

IASB DP/2020/1

Business Combinations – Disclosures, Goodwill and Impairment

Gemeinsame Öffentliche Diskussionsveranstaltung von DRSC und EFRAG
(Web-Konferenz)

Berlin, 20. November 2020

Einleitung



Erörterung von Sachverhalten, die im Rahmen des Post-implementation Review (PIR) zu IFRS 3 *Business Combinations* (2013/14) identifiziert wurden

- Angaben zu Akquisitionen
- Impairmenttest des Goodwill – Effektivität und Kosten
- Wiedereinführung der Amortisation des Goodwill
- separater Ansatz immaterieller Vermögenswerte

→ Darstellung der vorläufigen Sichtweisen des IASB

→ Kommentierungsfrist verlängert bis 31.12.2020

Einleitung



Projektziele

„to explore whether companies can, at a reasonable cost, provide investors with more useful information about the acquisitions those companies make“

“to decide whether it [the Board] has compelling evidence that changes to IFRS Standards are necessary and would justify the cost of change”

- Entscheidung über weiteren Projektverlauf auf Basis des erhaltenen Feedbacks
- ggf. nächster Schritt: *Exposure Draft*

Verbesserung der Angaben zu Akquisitionen

Hintergrund

- IFRS 3.B64(d) sieht Angabe der primären Ziele einer Akquisition vor
→ in Praxis nicht für Beurteilung der weiteren Performance der Akquisition geeignet
- zusätzliche Informationen zur Performance des erworbenen Unternehmens nach der Akquisition gefordert (*subsequent performance*)

Ziele der Akquisition
erreicht?



gezahlter Preis
angemessen?



Beurteilung *stewardship*
des Managements

What is subsequent performance of an acquisition?

The term 'subsequent performance of an acquisition' refers in this Discussion Paper to the performance after acquisition of the acquired business together with the performance of any other part of the acquirer's business affected by the acquisition.

The performance of other parts of the acquirer's business may be affected by the acquisition if synergies arise because of the acquisition.

If the acquired business is integrated with the acquirer's business, information about the subsequent performance of the acquisition used by management may be based on the combined business.



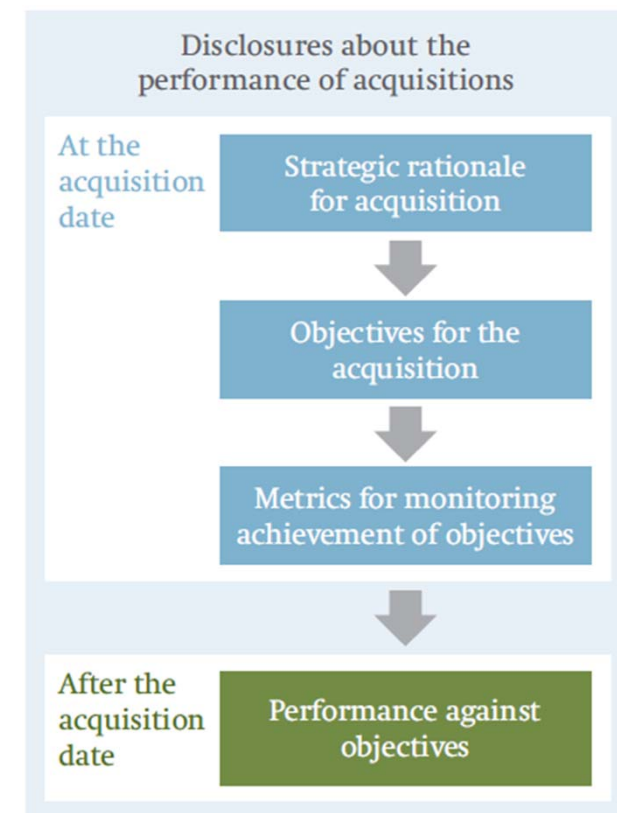
DRSC

EFRAG

Verbesserung der Angaben zu Akquisitionen

Vorgeschlagene Angaben im Zeitpunkt der Akquisition

- strategische Gründe für die Akquisition
 - sollten im Einklang mit der allgemeinen Geschäftsstrategie sein
- Ziele der Akquisition
 - detaillierter als die strategischen Gründe, spezifische finanzielle und/oder nicht-finanzielle Ziele der Akquisition
- Metriken zur Überwachung der Zielerreichung
 - keine Vorgabe durch IASB, *Management Approach* → entsprechend der unternehmensinternen Überwachung (CODM)





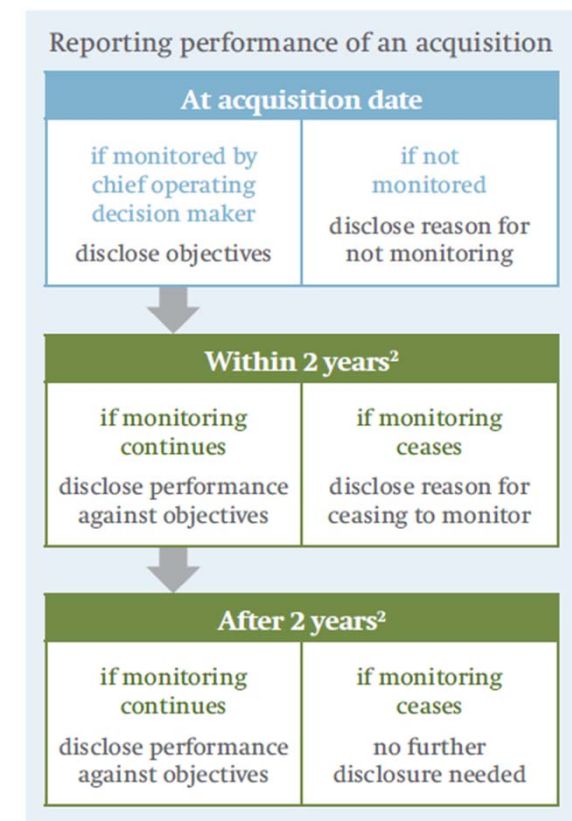
DRSC

EFRAG

Verbesserung der Angaben zu Akquisitionen

Vorgeschlagene Angaben in späteren Perioden

- Zielerreichung der Akquisition
 - Vergleich der tatsächlichen Performance mit den urspr. Zielen auf Basis interner Informationen und Metriken
- Dauer: solange Zielerreichung intern überwacht wird
 - bei Beendigung der Überwachung vor Ablauf des zweiten vollen Jahres nach Akquisition: Angabe mit Begründung
- bei späterer Änderung der (internen) Metriken
 - Angabe mit Begründung und Angabe der neuen Metriken
- falls Management eine Akquisition nicht überwacht
 - Angabe dieser Tatsache mit Begründung



Verbesserung der Angaben zu Akquisitionen

Vorgeschlagene Angaben in späteren Perioden – berücksichtigte Bedenken

- Zielerreichung der Akquisition schwierig/unmöglich, da erworbenes Unternehmen integriert
 - Nutzung von entspr. Metriken für *combined business*, ggf. mit zusätzlichen Erläuterungen
- Angabe vertraulicher/sensibler Informationen
 - Angabe nützlicher Informationen auch ohne sensible Informationen möglich
 - Investorenbedürfnisse ausschlaggebend
- *forward-looking information*
 - Angaben sind keine Prognosen sondern Ziele, nicht *forward-looking*
- Angaben zu umfangreich, insb. für Unternehmen mit vielen Akquisitionen
 - Angaben nur für Akquisitionen, welche vom CODM überwacht werden

Vorläufige Beurteilung des IFRS-FA des DRSC (Frage 2):



- Unterstützung der Zielrichtung der Vorschläge und der vorgeschlagenen Angaben
 - bessere Einschätzung möglich, ob Investment erfolgreich
- Integration des erworbenen Unternehmens oder Umstrukturierungen im Konzern erschweren Datengenerierung → Fokus sollte auf *combined business* gerichtet werden
- Zustimmung zu Ankerpunkt CODM
 - kein *one size fits all*, jedoch keine bessere Alternative identifizierbar
- Spannungsfeld Vertraulichkeit und Sensibilität der Informationen → übergeordnete prinzipienorientierte Offenlegungsziele statt spezifischer Angaben
- juristische Einwertung zu *forward-looking information* schwierig
- Hinweis: Angaben zielen auf Performance der tatsächlichen Akquisition ab, theoretisch zudem Vergleich mit Performance des Unternehmens ohne Akquisition sowie Berücksichtigung strategischer Ziele nötig

Vorläufige Beurteilung durch EFRAG (Frage 2):



- The proposed disclosure requirements could result in useful information to assess business acquisitions;
- However, for the requirements to be most useful, the information to be provided should not only be based on what information the CODM monitors.
- Practical concerns - including what information will be provided. EFRAG has not yet formed a view and is consulting its constituents on whether it is practical and appropriate to disclose the proposed information in the financial statements instead of providing the information as part of the management commentary as the information is based on management expectations and refers to non-GAAP indicators.
- Support for conducting additional activities to understand the issue related to commercial sensitivity.
- EFRAG notes that the proposed disclosures will not resolve the issues related to current goodwill accounting

Vorläufige Beurteilung durch EFRAG (Frage 2):



- EFRAG proposed response in paragraphs 21 to 53 of the DCL
- EFRAG proposed questions to constituents in paragraphs 54 to 57 and 100-101 of the DCL; e.g.
 - Operational implications of DP proposals, its cost, reliability and whether there are any constraints within jurisdictions.
 - Whether the proposals would result in entities having to disclose commercial sensitive information.
 - Whether the information that an entity is not monitoring a significant acquisition would affect users.
 - Whether the disclosures should be presented in the management commentary instead of in the financial statements.
 - Input on whether any of the current disclosure requirements in IFRS 3 could be removed without depriving investors of material information.

Verbesserung der Angaben zu Akquisitionen

weitere zielgerichtete Verbesserungen

- Konkretisierung der Offenlegungsziele, zusätzliche Angaben zum:
 - erwarteten Nutzen (*benefit*), welcher in die Kaufpreiskalkulation der Akquisition einfließt
 - Ausmaß der Zielerreichung der Akquisition
- Zusammensetzung des Goodwills
 - Beschreibung der erwarteten Synergien inkl. des erwarteten Zeitpunkts der Realisation und der geschätzten Größenordnung bzw. Bandbreite der Synergien selbst sowie der Kosten der Erreichung dieser Synergien
- separate Angabe der Höhe der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten und der leistungsorientierten Pensionsverbindlichkeiten

Vorläufige Beurteilung des IFRS-FA des DRSC (Frage 3):



- Zustimmung zur vorgeschlagenen Konkretisierung der Offenlegungsziele
- sinnvollste Herangehensweise: übergeordnete prinzipienorientierte Offenlegungsziele in Verbindung mit (begrenzten) Angabepflichten für Kern-Informationen

Vorläufige Beurteilung durch EFRAG (Frage 3):



- EFRAG supports the introduction of the disclosure objectives, should the information be included in the notes to the financial statements.
- EFRAG proposed response in paragraphs 60 to 61 of the DCL

Vorläufige Beurteilung des IFRS-FA des DRSC (Frage 4):



- vorgeschlagene Angaben zu Synergien sinnvoll
- Mehrwert für die Nutzer möglich, wenn Angabepflichten informativ beantwortet werden
 - Konflikt zwischen Nutzerinteresse und Vertraulichkeit der Informationen nicht auflösbar
 - Hinweis auf Gefahr von *boilerplate*-Angaben
- Zustimmung zur separaten Angabe der Höhe der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten und der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen

Vorläufige Beurteilung durch EFRAG (Frage 4):



- The suggested disclosure requirements on synergies could provide useful information. Similar disclosures for other components of goodwill could equally provide useful information.
- However, EFRAG questions whether the information should be provided in the financial statements and whether the benefits of providing the disclosures on synergies will outweigh the costs. EFRAG is therefore seeking inputs from constituents on costs (Questions 2 to 5).
- EFRAG supports separate disclosure of liabilities arising from financing activities and defined benefit pension liabilities acquired as part of an acquired business.

➤ EFRAG proposed response in paragraphs 68 to 82 of the DCL

Verbesserung der Angaben zu Akquisitionen

weitere zielgerichtete Verbesserungen

- Beitrag des erworbenen Unternehmens
 - Änderung IFRS 3.B64(q)
 - statt *‘profit or loss’* wird *‘operating profit before deducting acquisition-related costs and integration costs’* vorgeschlagen
 - zusätzliche Angabe *cash flows from operating activities*
 - Beibehalt der Pflicht zur Angabe von *pro forma information*
 - (vorerst) ohne zusätzliche Leitlinien zu deren Erstellung

Vorläufige Beurteilung des IFRS-FA des DRSC (Frage 5):



- Angabepflicht für *pro forma information* sollte beibehalten werden
 - Nachfrage gering, Vergleichbarkeit beeinträchtigt; trotzdem Potential für signifikante Informationen
 - Erhöhung der Vergleichbarkeit durch Angabe der angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
 - Angabe unter Kosten/Nutzen-Aspekten nur für wesentliche Transaktionen (CODM)
- Präzisierung *operating profit or loss before deducting acquisition-related costs and integration costs*
 - zudem Begriffe *acquisition-related costs* und *integration costs* zu definieren
- Unterstützung der Angabe von *cash flows from operating activities*

Vorläufige Beurteilung durch EFRAG (Frage 5):



- suggests that the IASB provides a principles-based definition for the new concepts of “acquisition-related” and “integration cost” to be used in preparing the pro forma information.
 - agrees with replacing ‘profit or loss’ with ‘operating profit before acquisition-related transaction and integration costs’ for both the pro forma information and information about the acquired business after the acquisition date.
 - disagrees with providing similar information for cash flows from operating activities.
-
- EFRAG proposed response in paragraphs 85 to 96 of the DCL
 - EFRAG questions to constituents in p. 97 to 99 of the DCL



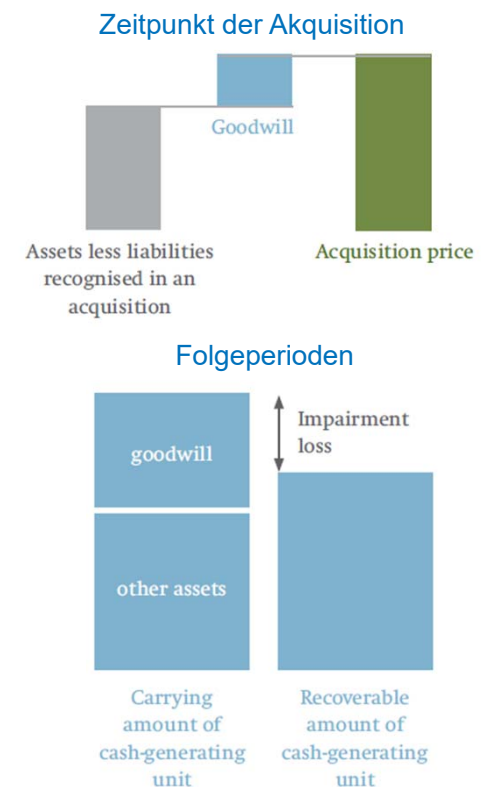
DRSC

EFRAG

Goodwill Impairment und Amortisation

Kann der Impairmenttest effektiver gestaltet werden?

- Kritik am bestehenden Impairmenttest
 - *too little, too late*
 - Durchführung aufwändig und kostenintensiv
 - *confirmatory value vs. predictive value*
 - Signal des Wertminderungsbedarfs vs. exakte Höhe des Impairments
- Hauptgründe für verzögerte Impairmenterfassung
 - zu optimistische Managementschätzungen
 - Abschirmung (*shielding*) von Impairmentbedarf



Goodwill Impairment und Amortisation

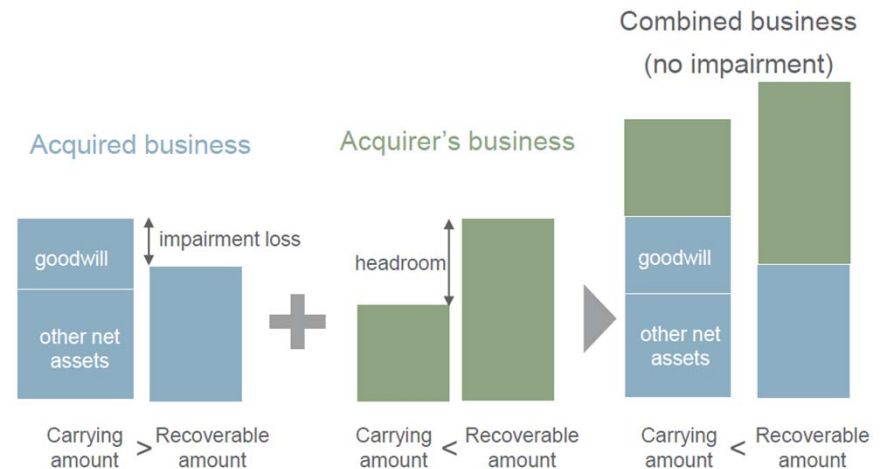
Kann der Impairmenttest effektiver gestaltet werden?

- Einschätzungen des IASB
 - teilweise unrealistische Erwartungshaltung an Impairmenttest
 - kein direkter Werthaltigkeitstest des Goodwills
 - keine Signalwirkung intendiert, ob Akquisition erfolgreich oder fehlgeschlagen
 - Ziel: Sicherstellung, dass Buchwert der CGU als Ganzes nicht höher ist als ihr kombinierter erzielbarer Wert
 - (subjektive) Schätzungen des Managements notwendig
 - Regelungen des IASB (IAS 36) ausreichend
 - Einhaltung dieser Regelungen durch Prüfer und Enforcer/Regulatoren sicherzustellen
 - im DP vorgeschlagene Angaben: zeitnahe Informationen zur Performance einer Akquisition

Goodwill Impairment und Amortisation

Kann der Impairmenttest effektiver gestaltet werden?

- *shielding*
 - indirekter Impairmenttest
 - *headroom* einer CGU schirmt erworbenen Goodwill gegen Impairment ab → Zeitverzug
 - Impairment erst wenn *headroom* aufgezehrt → Höhe des Impairments unpräzise
 - trotzdem *headroom approach* verworfen
 - *shielding* nicht vollständig vermeidbar



➔ Fazit IASB: signifikante Verbesserung der Effektivität des Impairmenttests, zu vertretbaren Kosten für die Ersteller, nicht möglich

Vorläufige Beurteilung des IFRS-FA des DRSC (Frage 6):



- Zustimmung, dass Effektivität des Impairmenttests nicht signifikant verbessert werden kann
- Hauptgründe: zu optimistische Managementschätzungen, *shielding* und Wertaufholungsverbot (*reversal of impairment*)
- Feststellung, dass aufgrund der Covid-19-Pandemie bislang auch in besonders betroffenen Branchen kaum Impairments erfasst wurden
- ursprüngliches Problem des IASB-Forschungsprojekts nicht gelöst
- ➔ bessere Alternative: Wiedereinführung der planmäßigen Abschreibung (Amortisation)
- Test auf außerplanmäßigen Abschreibungsbedarf wäre weiterhin nötig
 - Hinweis auf pragmatische Berechnungsmöglichkeit gem. DRS 23 *Kapitalkonsolidierung* (DRS 23.128-132)

Vorläufige Beurteilung durch EFRAG (Frage 6):



- EFRAG shares the IASB's reservations to develop a different and more effective impairment approach.
- However, EFRAG believes that is possible to improve the guidance such as:
 - on allocation of goodwill to CGUs (rebuttable presumption that it is allocated to a lower than a segment level)
 - not allowing reallocation absent a change in the cash flow structure, and
 - aligning the test better with expected benefits at acquisition.
- Might not completely agree that over-optimism is best addressed by auditors and regulators.
- Suggestions for possible disclosure solutions on how to address over-optimism:
 - compare realised cash flows with predictions
 - assumptions used for the period for which cash flows are projected based on financial budgets
 - current level of cash flows, margins or earnings

Vorläufige Beurteilung durch EFRAG (Frage 6):

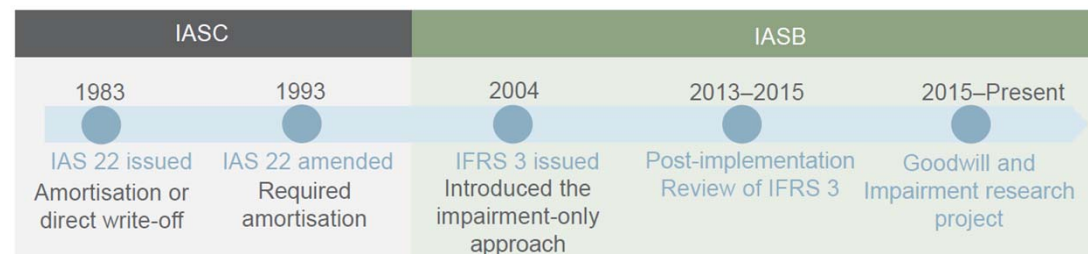


- EFRAG proposed response in p. 112 to 135 of the DCL and EFRAG questions to constituents in p. 136 to 142 of the DCL
 - Whether the IASB should improve guidance on allocation and reallocation of goodwill to CGUs.
 - Whether management over-optimism is best addressed by auditors and regulators and not by changing IFRS Standards.
 - Usefulness and practicability of EFRAG's suggestions to address management over-optimism.
 - Whether the IASB should consider introducing reversal of impairments in general and specifically in the case of impairment losses recognised in an interim period.

Goodwill Impairment und Amortisation

Sollte die Amortisation des Goodwill wieder eingeführt werden?

- Hintergrund:
 - signifikante Verbesserung des *impairment-only approach* (IOA) nicht möglich
 - Wiedereinführung der planmäßigen Abschreibung des Goodwill (Amortisation)
 - einfacher Mechanismus, welcher direkt auf den erworbenen Goodwill abzielt
 - könnte Druck vom Impairmenttest nehmen



Goodwill Impairment und Amortisation

Argumente für die Wiedereinführung der Amortisation

PIR zu IFRS 3: IOA funktioniert nicht wie beabsichtigt	➤ Einführung des IOA in 2004: ❖ Ziel: nützlichere Informationen – aber Voraussetzung: strenge Anwendung der Regelungen ➤ Feedback i.R.d. PIR zu IFRS 3: ❖ Zeitverzug bei Erfassung von Impairments → Regelungen streng genug? ❖ Informationswert begrenzt, nur <i>confirmatory value</i>, da Informationen zu spät für <i>predictive value</i> ❖ Impairmenttest komplex und kostenintensiv, nicht so operational wie vom IASB erwartet
Goodwill-Buchwerte zu hoch, Management wird nicht zur Rechenschaft gezogen	➤ <i>shielding</i> führt zu überhöhten Goodwill-Buchwerten ➤ Verbesserung des Impairmenttest nicht möglich → Amortisation notwendig, um Buchwerte zu reduzieren ➤ Wertminderungen werden nur unregelmäßig erfasst → erwarteter zukünftiger Nutzen der Akquisition wird nicht angemessen dargestellt, Investoren werden fehlgeleitet ➤ Management wird nicht für Akquisitionsentscheidung zur Rechenschaft gezogen; Amortisation würde zeigen, dass Profite generiert werden müssen, um Amortisationsaufwand auszugleichen
Goodwill ist <i>wasting</i> asset, Amortisation würde Verbrauch abbilden	➤ Goodwill ist <i>wasting asset</i> mit begrenzter/endlicher Nutzungsdauer (bspw. wg. Wettbewerb und Austausch der Belegschaft, erworbener Goodwill wird konsumiert und durch intern generierten Goodwill ersetzt) ➤ Amortisation bildet Nutzenverbrauch ab (Amortisationsaufwand in gleichem Zeitraum wie Nutzenziehung aus Goodwillkonsum) → nützlichere Information und Management wird zur Rechenschaft gezogen ➤ verhindert die implizite Bilanzierung von intern generiertem Goodwill ➤ IOA identifiziert nicht den Nutzenverbrauch/Konsum, alle Wertminderungen werden als Verlust ausgewiesen
Amortisation reduziert Bilanzierungskosten	➤ Kostenreduzierung, Impairmenttest auf außerpl. Abschreibungsbedarf in späteren Perioden einfacher ➤ Impairmenttest weiterhin notwendig; nützliche Informationen, insb. in den Jahren direkt nach der Akquisition, sichergestellt (auch durch im DP vorgeschlagene Angaben)

Goodwill Impairment und Amortisation

Argumente für den Beibehalt des *impairment-only approaches*

IOA liefert nützlichere Informationen als Amortisation	➤ Amortisationsaufwand ohne Informationswert, insb. bei willkürlicher Festlegung des Amortisationszeitraums ➤ Informationsnutzen des IOA gegeben, obwohl geringer als 2004 vom IASB erwartet; <i>confirmatory value</i> ➤ Amortisation könnte Informationsnutzen mindern, da Impairments unwahrscheinlicher werden ➤ zusätzliches <i>shielding</i> des erworbenen Goodwills gg. Abschreibungen durch fehlerhafte Erfassung als Konsum ➤ Nutzer würden Amortisationsaufwand wieder hinzurechnen
bei korrekter Anwendung wird Ziel erreicht, Impairmenttest ist zuverlässig genug	➤ Impairmenttest ist streng genug und operationell ➤ korrekte Anwendung der Regelungen durch Prüfer und Enforcer/Regulatoren sicherzustellen ➤ <i>shielding</i> war bereits bei Einführung des IOA bekannt und wurde in Kauf genommen (IAS 36.BC135) ➤ willkürliche Reduzierung des Buchwerts würde urspr. erwarteten zukünftigen Nutzen der Akquisition nicht angemessen abbilden
Goodwill ist kein <i>wasting asset</i> und nicht trennbar von intern generiertem Goodwill	➤ Goodwill ist kein <i>wasting asset</i> mit begrenzter/endlicher Nutzungsdauer; einige Elemente sind von unbegrenzter Nutzungsdauer (bspw. wiederkehrende Kosteneinsparungen, Kenntnisse und Prozesse zur Generierung zukünftiger Erlöse, welche über den Zeitrahmen der angesetzten Vermögenswerte hinausgehen) ➤ Unterscheidung zwischen erworbenem Goodwill und nachfolgend intern generiertem Goodwill nicht sachgerecht, Erfassung als Verbrauch nicht sachgerecht
Amortisation würde Kosten nicht signifikant reduzieren	➤ Wiedereinführung der Amortisation würde die Notwendigkeit weiterer Impairmenttests nicht eliminieren, daher keine signifikanten Kostensenkungen möglich, insb. in den Jahren direkt nach der Akquisition ➤ belastbares Amortisationsmodell könnte Komplexität steigern (Bestimmung der Nutzungsdauer würde bspw. Beurteilungen des Managements und Schätzungen von <i>cash flows</i> bedingen)

Goodwill Impairment und Amortisation

vorläufige Sichtweise des IASB

- Bilanzierung des Goodwills seit langem umstritten
- beide Bilanzierungsmodelle (IOA und Amortisation) nicht perfekt
- IASB muss überzeugt sein, dass Entscheidung nicht in Kürze wieder angefochten wird
- oftmalige Wechsel zwischen den Modellen helfen keinem Stakeholder
- Nutzen müsste Kosten einer grundlegenden Änderung übersteigen

8

Beibehalt
*impairment-only
approach*



6

Wiedereinführung
Amortisation

Goodwill Impairment und Amortisation

Folgefragen bei Wiedereinführung der Amortisation



Goodwill Impairment und Amortisation

verworfenene Bilanzierungsalternativen

sofortige Abschreibung des Goodwills	➤ gegen GuV, OCI oder Eigenkapital ➤ Impairmenttest obsolet, Eliminierung von Kosten und Komplexität ➤ Gleichbehandlung von erworbenem und intern generiertem Goodwill ➤ derartige Option bestand in IAS 22 bis 1993; Abschaffung da Goodwill ein Vermögenswert ist ➤ Ansatz verworfen weil: ➤ inkonsistent zu Einstufung Goodwill als Vermögenswert und zu Tatsache, dass Goodwill bezahlt wurde ➤ unangemessene Darstellung, als hätte Erwerber Ausschüttung an Eigentümer durchgeführt ➤ Informationsnutzen des Impairmenttests fällt weg ➤ Goodwill-Buchwert wird von einigen Investoren für Analysen und Beurteilung von <i>stewardship</i> genutzt
Aufteilung des Goodwills in Komponenten und separate Bilanzierung der Komponenten	➤ unterschiedliche Bilanzierung, je nach Charakter der jeweiligen Komponente ➤ ggf. bessere Zuordnung der Komponenten auf CGUs möglich ➤ Ansatz verworfen weil: ❖ Steigerung der Komplexität und der Subjektivität ❖ Goodwill kann nicht direkt bewertet werden, Komponenten des Goodwills daher vermutlich auch nicht
hybrider Ansatz	➤ IOA für die ersten Jahre nach einer Akquisition, später Wechsel auf Amortisation ➤ Vorteil u.a.: Impairmenttest wird in dem Zeitraum vorgenommen, in dem er am aussagekräftigsten ist ➤ Nachteile u.a.: Festlegung des Zeitraums des IOA ggf. nicht für alle Unternehmen angemessen; zusätzliche Leitlinien notwendig

Vorläufige Beurteilung des IFRS-FA des DRSC (Frage 7):



- Ablehnung des Beibehalts des IOA, Wiedereinführung der Amortisation die bessere Alternative
- beide Modelle mit bekannten und validen Stärken und Schwächen, stellen jeweils Bilanzierungskonvention dar
 - Goodwill ist besonderer Vermögenswert, direkte Bewertung nicht möglich
- signifikante Verbesserung des Impairmenttests nicht möglich
- Amortisation ist pragmatische, kostengünstige und standardisierte Alternative
- zudem Minderung der Auswirkungen der Separierung/Subsumtion immaterieller Vermögenswerte
- Ausgestaltung der Amortisation: Festlegung eines typisierten Abschreibungszeitraums, Zulässigkeit nachgewiesener angemessener Nutzungs- bzw. Abschreibungszeiträume, Festlegung einer Höchstdauer

Vorläufige Beurteilung durch EFRAG (Frage 7):



- Proposed questions to constituents in paragraphs 165 to 169 of the DCL
 - Whether, in relation to goodwill amortisation, there are any new evidence, new arguments or new assessment of the existing evidence that would support a major change in goodwill accounting.
 - Whether goodwill is a wasting asset and therefore it should be amortised.
 - Whether goodwill is an accounting construct and, as such, neither impairment losses nor amortisation provide a conceptually sound answer that will be useful to users.
 - Whether users would add back goodwill amortisation expenses when calculating performance measures (if goodwill amortisation were reintroduced).
 - Whether goodwill should be separated into components.
 - Whether, it would be useful (for users) and feasible (for preparers) to provide information about the age of goodwill (if amortisation were not reintroduced).

EFRAG has not yet formed a view on reintroduction of amortisation.

Goodwill Impairment und Amortisation

Ausweis des Gesamt-Eigenkapitals ohne Goodwill

- Besonderheiten des Goodwills
 - direkte Bewertung nicht möglich (Residual)
 - nicht separat veräußerbar
 - bei Liquidation schwieriger in Bargeld umzuwandeln als andere Vermögenswerte, da schneller Wertverlust
 - Impairmenttest erfolgt oft durch Zuordnung auf Gruppen von CGUs
- Vorschlag des Ausweises als gesonderter Bilanzposten durch IASB ED/2019/7 *General Presentation and Disclosures*
 - Ausweis des Gesamt-Eigenkapitals ohne Goodwill
 - zusätzliche Transparenz und Prominenz intendiert

Goodwill Impairment und Amortisation

Ausweis des Gesamt-Eigenkapitals ohne Goodwill

- Beispiel gem. DP-Appendix

XYZ Group – Statement of financial position as at 31 December 20X7
(in thousands of currency units)

	31 Dec 20X7	31 Dec 20X6
ASSETS		
Non-current assets		
Property, plant and equipment	350,700	360,020
Goodwill	80,800	91,200
Other intangible assets	227,470	227,470
Investments in associates	100,150	110,770
Investments in equity instruments	142,500	156,000
	<u>901,620</u>	<u>945,460</u>
Current assets		
Inventories	135,230	132,500
Trade receivables	91,600	110,800
Other current assets	25,650	12,540
Cash and cash equivalents	312,400	322,900
	<u>564,880</u>	<u>578,740</u>
Total assets	<u>1,466,500</u>	<u>1,524,200</u>

continued...

...continued

EQUITY AND LIABILITIES

Equity attributable to owners of the parent

Share capital	650,000	600,000
Retained earnings	243,500	161,700
Other components of equity	10,200	21,200
	<u>903,700</u>	<u>782,900</u>

Non-controlling interests

	<u>70,050</u>	<u>48,600</u>
Total equity		
(Total equity excluding goodwill: 31 Dec 20X7: 892,950 31 Dec 20X6: 740,300)	<u>973,750</u>	<u>831,500</u>

Non-current liabilities

Long-term borrowings	120,000	160,000
Deferred tax	28,800	26,040
Long-term provisions	28,850	52,240
	<u>177,650</u>	<u>238,280</u>
Total non-current liabilities		

Current liabilities

Trade and other payables	115,100	187,620
Short-term borrowings	150,000	200,000
Current portion of long-term borrowings	10,000	20,000
Current tax payable	35,000	42,000
Short-term provisions	5,000	4,800
	<u>315,100</u>	<u>454,420</u>
Total current liabilities		
Total liabilities	<u>492,750</u>	<u>692,700</u>

Total equity and liabilities

	<u>1,466,500</u>	<u>1,524,200</u>
Total equity excluding goodwill	<u>892,950</u>	<u>740,300</u>

Vorläufige Beurteilung des IFRS-FA des DRSC (Frage 8):



- Ablehnung des Vorschlags des Ausweises des Gesamteigenkapitals ohne Goodwill
 - Ausweis des Goodwills als separater Bilanzposten gem. IASB ED/2019/7 *General Presentation* ausreichend
 - gewünschter Wert problemlos kalkulierbar

Vorläufige Beurteilung durch EFRAG (Frage 8):



- No support

Vereinfachung des Impairmenttests

Verzicht auf jährlichen Impairmenttest

- Kritik der Stakeholder
 - Kosten und Komplexität aufgrund zwingend jährlicher Durchführung des Impairmenttests gem. IAS 36, auch wenn keine Anhaltspunkte für Wertminderungen vorliegen
 - Erleichterung gem. IAS 36.99 zu restriktiv, daher selten nutzbar
- Vorschlag
 - Durchführung Impairmenttest nur, wenn Anhaltspunkte (Indikatoren) für mögliche Wertminderungen vorliegen (*indicator-based approach*)
 - Ausweitung der Erleichterung auch auf bestimmte immaterielle Vermögenswerte
 - Analyse, ob Update der Indikatoren gem. IAS 36.12 notwendig

Vereinfachung des Impairmenttests

Verzicht auf jährlichen Impairmenttest – berücksichtigte Faktoren

Kostensenkung	➤ Kosten des Impairmenttests: ❖ Entwicklung eines Bewertungsmodells; anlassbezogene Änderung des Bewertungsmodells → Kosten unverändert ❖ Erhebung von Inputdaten (inkl. internem und externem Review); notwendige Angaben (auch wenn kein Impairment erfasst) → Kosten würden reduziert ➤ Vergleich mit optionalem qualitativen Test unter US-GAAP (<i>Step Zero</i>) → steigende Nutzung, mehrheitlich Kostensenkung ➔ keine eindeutigen Belege für Höhe der möglichen Kostensenkungen
Robustheit des Impairmenttests	➤ Hauptsorge: Impairmenttest verliert an Robustheit bei (weiterer) Verzögerung der Verlusterfassung durch Wegfall des zwingend jährlichen Impairmenttests, zudem Minderung des Informationsnutzens ➤ potentielle Fallstricke: Identifizierung der Indikatoren stark ermessensbehaftet; Möglichkeit für Opportunismus; Expertise sinkt durch unregelmäßige Durchführung des Impairmenttests
andere Faktoren	➤ jährlicher Impairmenttest als guter <i>governance</i>-Mechanismus; jährliche Angaben zu Annahmen und Sensitivitäten nützlich ➤ hybrides Impairmenttesting erwogen, bspw. anfangs jährlicher Test, dann Wechsel auf <i>indicator-based</i> oder Test alle x-Jahre, dazwischen <i>indicator-based</i>; aber verworfen wegen zusätzlicher Komplexität, zusätzlich nötigen Leitlinien und branchenabhängiger Umsetzbarkeit
Intangible Assets	➤ Ausweitung der Erleichterung auf bestimmte immaterielle Vermögenswerte (mit unbestimmter Nutzungsdauer und noch nicht nutzungsbereite), die auch zwingend jährlich auf Impairment zu testen sind ➤ pro: gleiche Logik für jährlichen Impairmenttest wie bei Goodwill; Gefahr der <i>accounting arbitrage</i>; Intangibles würden sonst häufiger auf Impairment getestet als Goodwill ➤ contra: einzeln identifizierbar, daher Ausmaß des <i>shielding</i> vermutlich geringer, quantitativer Test daher exakter ➔ Argumente für Gleichbehandlung schwerwiegender als Argumente für unterschiedliche Behandlung

Vorläufige Beurteilung des IFRS-FA des DRSC (Frage 9):



- Verzicht auf zwingend jährliche Durchführung des Impairmenttests wird nur bei Wiedereinführung der Amortisation unterstützt
 - Amortisation könnte Druck vom Impairmenttest nehmen
- bei Beibehalt des IOA sollte auch Pflicht zur jährlichen Durchführung des Impairmenttests beibehalten werden
 - Vorschlag entspricht nicht Kritik i.S.v. *too little, too late*
 - erhoffte Kostenreduktion fraglich, da Systeme und Prozesse bereits implementiert
 - qualitative Analyse und Rechtfertigung der Ergebnisse nötig
 - Erleichterung gem. IAS 36.99 ausreichend

Vorläufige Beurteilung durch EFRAG (Frage 9):



- Reservations regarding the removal of the requirement to test annually and adopt an indicator-only approach (unless it is obvious from the indicator analysis that there is no need for impairment – in such cases the approach might play a role).
 - Concerns related to robustness of the test, management overoptimism and reliance on the test.
- EFRAG requests inputs from constituents on whether they agree with EFRAG's concerns regarding the introduction of an indicator-only approach and, if so, if they have any suggestion about how to mitigate this issue.

Vereinfachung des Impairmenttests

Nutzungswert (*value in use*) - zukünftige Restrukturierungen und Vermögenswertverbesserungen

- Vorschlag zur Erlaubnis der Berücksichtigung von Cashflows aus zukünftigen Restrukturierungen und Vermögenswertverbesserungen bei Ermittlung des *value in use* (bislang gem. IAS 36 verboten)
- erwarteter Nutzen
 - Reduzierung von Kosten und Komplexität; Vereinfachung der Durchführung und Prüfung des Impairmenttests
 - Senkung der Fehleranfälligkeit und Verbesserung der Verständlichkeit
- keine zusätzlichen Wahrscheinlichkeitsgrenzen oder Angaben
 - IAS 36 restriktiv genug (*reasonable and supportable assumptions*), entsprechende Angaben bereits verpflichtend

Vereinfachung des Impairmenttests

Nutzungswert (*value in use*) - Nach-Steuer-Cashflows und -Diskontierungssätze

- Vorschlag zur Erlaubnis der Nutzung von Nach-Steuer-Cashflows und -Diskontierungssätzen bei Ermittlung des *value in use* (gem. IAS 36 bislang Vor-Steuer-Werte)
- erwarteter Nutzen
 - Reduzierung von Kosten und Komplexität ; Verbesserung der Verständlichkeit (Vereinheitlichung mit Bewertungspraxis)
 - nützlichere Informationen (entsprechend unternehmensintern genutzter Daten)
 - Angleichung IAS 36 und IFRS 13; Konsistenz mit IAS 41

Vorläufige Beurteilung des IFRS-FA des DRSC (Frage 10):



- Zustimmung zum Vorschlag der Erlaubnis der Berücksichtigung von Cashflows aus zukünftigen Restrukturierungen und Vermögenswertverbesserungen
 - Nutzung interner Schätzungen sinnvoll, berücksichtigt geplante Unternehmensentwicklung
 - Verlässlichkeit der berücksichtigten Cashflows wichtig
- Zustimmung zum Vorschlag der Erlaubnis der Nutzung von Nach-Steuer-Cashflows und -Diskontierungssätzen
 - Nach-Steuer-Werte in Praxis bereits genutzt, um Vor-Steuer-Werte zu ermitteln

Vorläufige Beurteilung durch EFRAG (Frage 10):



- EFRAG supports the IASB' proposal to remove the restriction in IAS 36 that prohibits companies from including cash flows arising from a future uncommitted restructuring, or from improving or enhancing the asset's performance. However, additional guidance would be required on when to include restructuring cash flows in the calculation.
- EFRAG supports the IASB' proposal to remove the explicit requirement to use pre-tax inputs and pre-tax discount rates to calculate value in use.
- EFRAG requests inputs from constituents on which cash flows should be included in the value in use calculation and on implication of certain aspects when using post-tax inputs (e.g. Impact of existing tax loss carryforwards) as well as the a general request for issues or risks that could arise from the use of post-tax inputs in the value in use calculation.

Vereinfachung des Impairmenttests

verworfenne Vereinfachungen

zusätzliche Leitlinien zu den Unterschieden zwischen genutzten unternehmensindividuellen Inputs (<i>value in use</i>) und Inputs der Marktteilnehmer (FVLCD)	➤ Leitlinien in IAS 36 und IFRS 13 genügend
nur eine Methode zur Ermittlung des erzielbaren Betrags (VIU oder FVLCD), als Festlegung im Standard oder Wahl des Bilanzierenden	➤ Begründung für bisherige Nutzung zweier Werte weiter valide
Erlaubnis zum Impairmenttest auf Ebene des Gesamtunternehmens oder der Segmente	➤ Impairmenttests auf höherer Ebene könnten die Erfassung von Wertminderungen zusätzlich verzögern, da Effekt des <i>shielding</i> verstärkt würde
zusätzliche Leitlinien zur Identifikation von CGUs und zur Allokation von Goodwill auf CGUs	➤ Leitlinien, welche für alle Unternehmen gleichermaßen anwendbar sind, schwierig zu entwickeln

Vorläufige Beurteilung des IFRS-FA des DRSC (Frage 11):



- Zustimmung, dass erörterte weitere Vereinfachungen verworfen wurden
 - zusätzliche Leitlinien zur Identifikation von CGUs und zur Allokation von Goodwill auf CGUs, welche für alle Unternehmen gleichermaßen anwendbar sind, aufgrund unterschiedlichster Unternehmens- und Transaktionsspezifika wohl nicht erreichbar
 - andere mögliche Vereinfachungen konnten nicht identifiziert werden
- ➔ weiteres Argument für Wiedereinführung der Amortisation

Vorläufige Beurteilung durch EFRAG (Frage 11):



- EFRAG supports the IASB’s preliminary view to not develop the following proposals:
 - Adding more guidance on the difference between entity-specific inputs used in value in use and market-participant inputs used in fair value less costs of disposal.
 - Mandating only one method for estimating the recoverable amount of an asset or requiring a company to select the method that reflects the way the company expects to recover an asset.
 - Allowing companies to test goodwill at the entity level or at the level of reportable segments.
- However, EFRAG does not support the IASB view to not add further guidance on allocating goodwill to cash-generating units.

Immaterielle Vermögenswerte

separate Bilanzierung aller identifizierbaren immateriellen Vermögenswerte

- Befürwortung

- Informationsnutzen gegeben (was erworben?, wofür gezahlt?)
- Amortisation immaterieller Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer sinnvoller als Subsumtion im Goodwill

- Kritik

- Identifizierung/Separierung und Bewertung
 - komplex, subjektiv und kostenintensiv
- Informationsnutzen angezweifelt
 - Bewertungsunsicherheit, *double counting*
- schlechte Vergleichbarkeit mit organisch wachsenden Unternehmen

Intangible assets to be included in goodwill	Investors' concerns that could be resolved			
	Values uncertain	Similar to goodwill	Double counting	Compare to organic
	5.17(a)	5.17(b)	5.17(c)	5.17(d)
Specified types, such as brands (5.18(a))	✓	✓	✓	✓
Not recognised by acquired business (5.18(b))	✓	✓	✓	✓
Not recognised if internally generated (5.18(c))	✓	✓	✓	✓
Not meeting contractual-legal criterion (5.18(d))	✓		✓	
Organically replaced (5.18(e))	✓	✓	✓	✓
Indefinite useful lives (5.18(f))	✓	✓		

Immaterielle Vermögenswerte

vorläufige Sichtweise des IASB

- keine Entwicklung eines Vorschlags zur Änderung der Ansatzkriterien für immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen einer *business combination* erworben wurden
 - kein eindeutiges Bild hinsichtlich Informationsnutzen und Kosten der separaten Bilanzierung
 - Bedenken bzgl. *double counting* nicht überzeugend
 - keinerlei Erfassung der Anschaffungskosten bei Subsumtion im Goodwill (ohne Amortisation)
 - Vergleichbarkeit organisch wachsender und akquisitionsgetriebener Unternehmen außerhalb des Scopes des Forschungsprojekts
 - Verweis auf IASB Agenda Consultation 2020
 - weitere Nachteile: Informationsverluste, Widerspruch zu steigender Bedeutung immaterieller Vermögenswerte, zusätzliche Komplexität

Vorläufige Beurteilung des IFRS-FA des DRSC (Frage 12):



- bei Beibehalt des IOA:
 - Zustimmung zur Ablehnung einer Änderung der Ansatzkriterien für immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen einer *business combination* erworben wurden
 - konzeptionell sollte separate Bilanzierung aller identifizierbaren immateriellen Vermögenswerte erfolgen
 - weiterhin steigende Bedeutung immaterieller Vermögenswerte; Informationsdefizit besteht bereits
- bei Wiedereinführung der Amortisation wäre Subsumtion zumindest diskutabel
 - Erleichterung aus pragmatischen Gründen denkbar
 - *ringfencing* notwendig
- Überarbeitung von IAS 38 *Intangible Assets* wird angeregt

Vorläufige Beurteilung durch EFRAG (Frage 12):



- In considering the accounting for intangible assets, EFRAG thinks that it is necessary that the IASB takes into account the concerns of investors who want to compare companies that grow by acquisitions more easily with those that grow organically and, as such, start a project on IAS 38.
- EFRAG would be in favour of allowing some intangible assets to be included in goodwill if goodwill were to be amortised, however EFRAG questions the usefulness of such a change pending a broader project on IAS 38. EFRAG has not formed a view on goodwill amortisation at this stage.

IASB DP/2020/1 *Business Combinations – Disclosures, Goodwill and Impairment*



Andere kürzlich erfolgte Veröffentlichungen



FASB Invitation to Comment *Identifiable Intangible Assets and Subsequent Accounting for Goodwill*

- FASB Topic 805 *Business Combinations* weitgehend konvergent mit IFRS 3
- Invitation to Comment
 - veröffentlicht Juli 2019, Ende Kommentierungsfrist Oktober 2019
 - *staff document* ohne vorläufige Sichtweisen des Boards
 - Inhalt
 - Folgebilanzierung des Goodwills
 - Änderung der Ansatzkriterien von immateriellen Vermögenswerten, die im Rahmen einer *business combination* erworben wurden
 - Ergänzung oder Änderung von Angaben zu Goodwill und immateriellen Vermögenswerten

IASB DP/2020/1 *Business Combinations – Disclosures, Goodwill and Impairment*



Andere kürzlich erfolgte Veröffentlichungen

AASB Research Report 9 *Perspectives on IAS 36: A case for standard setting activity*



- betrifft Impairmenttest gem. IAS 36 für alle Assets
 - Empfehlungen
 - ganzheitliche Durchsicht IAS 36
 - Klarstellung des Ziels eines Impairmenttests
 - Entwicklung eines modifizierten Ein-Modell-Ansatzes (*value in use* inkl. Restrukturierungen und Nach-Steuer-Werten)
 - Verbesserung der Leitlinien zu CGUs
 - zusätzliche Angaben
- ➔ über Scope des Forschungsprojekts hinausgehend; Verweis auf IASB Agenda Consultation 2020

Vorläufige Beurteilung des IFRS-FA des DRSC (Frage 13):



- Konvergenz wird unterstützt, jedoch nicht nur in Bezug auf die Rechnungslegung (IFRS und US-GAAP) sondern vielmehr auch in Bezug auf Schaffung bzw. Wahrung eines wirtschaftlichen *level playing-field*
 - Empirie: Folgebilanzierung des Goodwills hat Einfluss auf gezahlten Kaufpreis bei einer Akquisition

Vorläufige Beurteilung durch EFRAG (Frage 13):



- EFRAG's responses to the questions in the DP do not depend on whether the outcome is consistent with US GAAP. EFRAG considers that convergence with the FASB on how to account for goodwill should be taken into account, but it should not be an overriding objective.

Vorläufige Beurteilung des IFRS-FA des DRSC (Frage 14):



- vom IASB vorgenommene Betrachtung bezieht sich stark auf IFRS 3 *Business Combinations* im Zusammenspiel mit IAS 36 *Impairment of Assets* und IAS 38 *Intangible Assets*
- weitere thematische Überschneidungen, bspw. zu IAS 12 *Income Taxes* und IAS 21 *The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates* sind zu beachten

Vorläufige Beurteilung durch EFRAG (Frage 14):



- EFRAG considers that the DP could have encouraged a discussion on separating goodwill into components.
- In addition, EFRAG considers that the IASB should also have considered more guidance on goodwill allocation to divested businesses and reorganisations.

IASB DP/2020/1 *Business Combinations – Disclosures, Goodwill and Impairment*

Themen und vorläufige Sichtweisen



Possible changes the Board considered	Objectives		Board's preliminary view
	More useful information	Reduce cost	
1 Improve disclosures about acquisitions	✓	✗	Yes, change
2 Amortise goodwill	✗	✓	No, do not change
Provide relief from mandatory annual impairment test	...	✓	Yes, change
Amend how value in use is estimated	✓	✓	Yes, change
3 Present total equity excluding goodwill	✓	...	Yes, change
Include some intangible assets in goodwill	✗	✓	No, do not change
✓ In line with objective ✗ In conflict with objective ... No significant impact			

Vorläufige Beurteilung des IFRS-FA des DRSC (Frage 1):



- keine vollständige Zustimmung zum Paket der vorläufigen Sichtweisen
 - vorgeschlagene Angaben werden im Wesentlichen unterstützt
 - Einschätzung, dass signifikante Verbesserung des Impairmenttests nicht möglich ist, wird geteilt
 - jedoch abweichende Konsequenz: Kernproblem des IASB-Forschungsprojekts ist nicht gelöst worden
- ➔ Wiedereinführung der Amortisation ist daher bessere Alternative

Konsultation zu „Einleitung“



Vorläufige Beurteilung durch EFRAG (Frage 1):



- Supports the objective of exploring whether companies can, at a reasonable cost, provide investors with more useful information about the acquisitions those companies make. However, there would be some practical issues to consider in relation to the proposed disclosures.
- EFRAG is seeking views from its constituents on some of the proposals included in the DP, an answer to the question on whether the proposals in the DP, as a package, meet the objectives of the DP, will only be provided after receiving this input.
- EFRAG's draft comment letter includes some proposals for how to remediate some of the shortcomings of the current impairment model.
- No preliminary position on reintroducing amortisation of goodwill.